

Die Tagung ‚Poetik des Unwahrscheinlichen‘ fragt danach, inwieweit die Versammlung heterogener Arbeitsweisen bei Kluge darauf ausgerichtet ist, den historischen Zusammenhang, den Prozess seiner Überlieferung und historiographischen Konsistenz insgesamt auf deren Irritationspotential hin zu überprüfen. Sie konzentriert sich dabei auf solche Konstellation, in der historische und fiktive Charaktere, unwahrscheinliche Ereignisse und die Wahrscheinlichkeit ihrer Verknüpfung nie aufgehört haben, miteinander, ineinander und gegeneinander zu wirken. Kluges Werke ziehen damit einen Horizont von verpassten, missglückten oder verfehlten Möglichkeiten, die eine Gegenläufigkeit von zeitlichen Abläufen, Kausalketten und subjektiven Dispositionen, ein Aufeinandertreffen von dringlichen Entscheidungen und kontingenten Umständen in Szene setzen. Die Tagung fragt nach den Figuren, Formen und Medien von Kluges ‚Poetik des Unwahrscheinlichen‘, die das Substrat historischer Lagen mit der Entscheidung für bestimmte Darstellungen verknüpft.

Organisiert von Mark Potocnik im Rahmen des Sfb 626
„Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“

Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt ist frei

Kontakt

www.sfb626.de

sfb626@zedat.fu-berlin.de

Tel. 030 / 838 574 00



Lorenz Engell
Philipp Ekhardt
Karin Harrasser
Richard Langston
Gunther Martens
Kaspar Renner
Christian Schulte
Winfried Siebers
Chris Tedjasukmana

POETIK DES UNWAHRSCHEINLICHEN

Alexander Kluges Geschichte(n)

14.-15.12.2012

HU Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Raum 3119

Samstag, 15.12.2012

Freitag, 14.12.2012



13.30-14.00 Uhr

Mark Potocnik, *Begrüßung und Einführung*

14.00-15.00 Uhr

Lorenz Engell, *Abschied von gestern. Alexander Kluges ‚antagonistischer Realismus‘ als kinematographisches Konzept*

15.00-16.00 Uhr

Chris Tedjasukmana, *Abrissgeschichte. Kluges analytischer Realismus und die mechanische Verlebendigung im Kino*

16.00-16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30-17.30 Uhr

Philipp Ekhardt, *Kluges (Bild-)Paraphrasen*

17.30-18.30 Uhr

Karin Harrasser, *Plumpe Spekulationen gegen das Wahrscheinliche. Alexander Kluges Filmtheorie der Geschichte*

10.00-11.00 Uhr

Winfried Siebers, *Mischungsverhältnisse von Wirklichem und Unwirklichem. Übergänge von Dokument und Fiktion bei Alexander Kluge*

11.00-12.00 Uhr

Richard Langston, *Drehbuch ohne Film: Kluges Geschichten als Kartierung von Zeitschichten*

12.00-14.00 Uhr

Mittagspause

14.00-15.00 Uhr

Christian Schulte, *Die Herstellung von Unterscheidungsvermögen. Möglichkeitssinn, Kritik und Kairos bei Alexander Kluge*

15.00-16.00 Uhr

Kaspar Renner, *Zum Verhältnis von Science-Fiction, virtueller Geschichte und Zukunftsforschung in Alexander Kluges „Der große Verhau“ (1971)*

16.00-16.30 Uhr

Kaffeepause

16.30-17.30 Uhr

Gunther Martens, *Heidegger auf der Krim. Alexander Kluge und die histoire croisée*

